



Anlagebericht Bezirks-Sparkasse Dielsdorf

Januar 2026

Ihre Bank am Puls der Region

 **Bezirks-Sparkasse
Dielsdorf** Genossenschaft

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	3
Spannende Zahlen	4
Rückblick 2025 & Ausblick 2026	6
Wichtige Daten für 2026	14
Unsere Vermögensverwaltung im Jahr 2025	16

GESCHÄTZTE KUNDINNEN, GESCHÄTZTE KUNDEN,

wir dürfen auf ein erfreuliches Anlagejahr 2025 zurückblicken.

Trotz diversen internationalen Handelskonflikten haben sich die Anlagemärkte positiv entwickelt. Insbesondere die europäischen und asiatischen Aktien sowie Edelmetalle und Immobilien verzeichneten Renditen im zweistelligen Bereich, während die Rendite in Franken des US Aktienindex S&P 500 bei lediglich 3 % lag.

2025 war ein Marktumfeld, in dem es wichtig war, taktisch gut positioniert zu sein. Einerseits aufgrund der deutlichen Unterschiede der Aktienrenditen, andererseits durch die Marktschwankungen, welche vor allem im März und April herrschten.

Ein schnelles Reagieren auf Marktsituationen und wohlüberlegte Anlageentscheide konnten so einen Unterschied ausmachen.

Mit unserer wohlüberlegten taktischen Entscheidung anfangs 2025 die US-Aktienanlagen, trotz hervorragender Rendite in den Jahren 2023 und 2024, vollständig abzustossen und stattdessen Schweizer Dividendenaktien, Hong Kong Aktien sowie weiter Gold zu kaufen, hat sich ausbezahlt und über das Jahr hinweg zu einer deutlichen Überrendite geführt. Das Übergewicht in Gold und Immobilien sowie das Untergewicht in Fremdwährungen und Obligationen, waren ebenfalls positive taktische Treiber.

In einem Zinsumfeld von praktisch 0 % im Schweizer Franken sind wir daher sehr erfreut unseren Anlegerinnen und Anlegern in der Vermögensverwaltung eine Bruttorendite wie folgt zu präsentieren:

Einkommen	8.82 %
Ausgewogen	10.12 %
Wachstum	11.44 %

Ich bin überzeugt, dass eine laufende taktische Überwachung der Anlagen und ein rasches Reagieren auf neue Marktsituationen auch in den nächsten Jahren wichtig sein werden.

Ein drittes Jahr in Folge mit einer Rendite von rund 10 % würde ich fürs 2026 selbstverständlich begrüßen. Jedoch stufen wir die Aktienmärkte nun neutral ein und gehen verhalten optimistisch ins 2026.

Mit der aktuellen Zusammenstellung von Schweizer Aktien mit Dividendenfokus, Strukturierten Anlagen, Edelmetallen, Immobilien, sowie Obligationen mit Beimischung von diversifizierten Hochzinsanleihen sind wir auch für das Jahr 2026 gut aufgestellt.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre, beste Gesundheit und ein erfolgreiches Anlagejahr 2026.



Simon Kurer
Portfolio Manager

SPANNENDE ZAHLEN

+11.44 %

Performance der Strategie
Wachstum im Jahr 2025

43 Tage

Längster Shutdown in der
Geschichte der USA

0.3 %

Verzinsung der 10-jährigen
Schweizer Staatsanleihen

-12.8 %

USD gegenüber dem
Franken im Jahr 2025

+46 %

Rendite in Franken der
Goldanlage in der
Vermögensverwaltung

3 %

Erwartetes globales
Wirtschaftswachstum
über die nächsten Jahre

> 300

Rechenzentren wurden
bereits in den USA für
künstliche Intelligenz
gebaut

7 %

Annahme der aktuellen
durchschnittlichen
US-Importzölle auf
Schweizer Güter

RÜCKBLICK 2025 & AUSBLICK 2026

Fokus

Das Wachstum der Schweizer Wirtschaft spiegelt die Zollpolitik der USA und steht exemplarisch für deren Auswirkungen auf den globalen Handel. Das erste Quartal war gekennzeichnet durch einen starken Zuwachs von 0.7 % gegenüber dem Vorquartal und geprägt von vorgezogenen Lieferungen in die Vereinigten Staaten zur Umgehung der sich abzeichnenden Zölle, während im zweiten Quartal der

anschliessende Lagerabbau das Wachstum auf 0.2 % drosselte. Im dritten Quartal schlug der Zollhammer von 39 % mit einem Rückgang um –0.7 % durch. Dies hinterlässt besonders im verarbeitenden Gewerbe Spuren. Allerdings bleiben die Konsumentenstimmung und weitere vorlaufende Konjunkturindikatoren für die Schweiz freundlich, was sich günstig auf das Wachstum und die Stimmung am Aktienmarkt auswirken dürfte.

WELTWIRTSCHAFT

Handelsstreit mit den USA

Die signifikante Staatsverschuldung sowie das beträchtliche Haushalts- und Handelsbilanzdefizit der USA resultieren in einem erhöhten Druck, nach neuen Einnahmequellen oder Sparmaßnahmen zu suchen. Die im «Big Beautiful Deal» vorgesehenen Maßnahmen umfassen eine Verlängerung der Steuervergünstigungen, die sich insbesondere auf Unternehmen und vermögende Personen auswirken. Dies lässt eine Zunahme des Haushaltsdefizits in den kommenden Jahren erwarten. Die erhofften Kosteneinsparungen, die durch das sogenannte «DOGE»-Programm erreicht werden sollten, sind ebenfalls ausgeblieben. Die Einfuhrzölle, die als zusätzliche Einnahmequelle fungieren, wurden im Jahr 2025 zu einem der Hauptthemen. Sie stellen ein Mittel zum Zweck dar und sind durch ihre Unberechenbarkeit gekennzeichnet. Obwohl diese in bilateralen Verhandlungen tendenziell gesenkt werden konnten, sind sie auf Jahresbasis deutlich angestiegen und behindern weiterhin die Handelsströme und das globale Wachstum.

Der Anteil der Vereinigten Staaten am Schweizer Export beträgt lediglich etwa 17 Prozent. Gemäss den vorliegenden Daten ist ein signifikanter Anteil der Ausfuhren Edelmetalle. Es handelt sich um ein Geschäft, das sich durch tiefe Margen und einen geringen Arbeitsplatzanteil auszeichnet. Ein weiteres bedeutendes Exportgut in die USA sind Pharmaprodukte. Es existiert eine geringe Anzahl an Produkten, für die es keine oder nur wenige Alternativen gibt. In der Konsequenz werden die Zölle auf diese Güter in erheblichem Maße an die US-amerikanischen Konsumenten weitergegeben. Die Hypothese, dass die Pharmabranche ihre Produktion in den USA mittelfristig ausbauen und somit mögliche Zölle umgehen kann, ist durchaus berechtigt. Es lässt sich prognostizieren, dass sich Schweizer KMUs, die einen signifikanten US-Export aufweisen, in Zukunft in besonderem Masse den Auswirkungen von Veränderungen der Zolltarife ausgesetzt sein werden. Wie in zahlreichen anderen Staaten wurde auch seitens der Schweiz ein unverbindliches Rahmenabkommen mit den USA getroffen. Mit diesem wurden die Zölle für die Schweiz von 39 %

auf 15 % gesenkt. Die Schweizer Investitionssumme über die nächsten 5 Jahre wird auf 200 Milliarden festgelegt. Roche mit versprochenen 50 Milliarden und Novartis mit 23 Milliarden, nehmen dabei eine bedeutende Rolle ein. Schweizer Unternehmen nehmen bereits heute eine bedeutende Stellung als Arbeitgeber in den USA ein, mit einer Anzahl von rund 400.000 Beschäftigten und einem durchschnittlichen Lohnniveau von 110.000 USD. Die Zollbefreiung sowie Ausnahmen für sensible Güter, wie beispielsweise Pharmaprodukte oder Gold, resultieren in einem durchschnittlichen Zollsatz von 7 % und zählen zu den niedrigsten in den Industriestaaten.

Die als überraschend wahrgenommene Kompromissbereitschaft der USA gegenüber Ländern wie China verdeutlicht die Verwundbarkeit der amerikanischen Wirtschaft. Eine Reduzierung der Kontingente, beispielsweise auf seltene Erden, könnte sich nachteilig auf den amerikanischen Technologie- und Rüstungssektor auswirken. Zudem könnten Zölle auf Produkte, für die es keine US-Alternativen gibt, sich negativ auf die Konsumenten auswirken.

Der Anstieg der US-Inflation durch die Einführung von Zöllen ist jedoch einmalig und wurde bereits größtenteils im zweiten Halbjahr 2025 verbucht. Die monatlichen Zolleinnahmen von rund 30 Milliarden US-Dollar statt 7 Milliarden US-Dollar stellen bereits heute einen bedeutenden Teil der Steuereinnahmen dar und sind kontinuierlich.

Längster Shutdown der Geschichte

Der US-Kongress konnte sich im September 2025 nicht auf ein neues Haushaltsbudget für das neue Jahr einigen, worauf aufgrund der fehlenden finanziellen Mittel Teile der Bundesverwaltung ihren Betrieb einstellen mussten und die Angestellten zwangsbeurlaubt wurden. Aufgrund der fehlenden Kompromissbereitschaft zwischen dem Präsidenten und den führenden Verhandlungspartnern der

demokratischen Partei kam es ab dem 1. Oktober mit 43 Tagen zum längsten Shutdown der Geschichte. Dank dem Einlenken von einigen demokratischen Abgeordneten konnte bis Ende Januar 2026 ein Übergangshaushalt verabschiedet werden.

Das umsatzstarke vierte Quartal mit Thanksgiving und Weihnachtsgeschäft dürfte damit gerettet sein. Der Shutdown wird sich allerdings dennoch negativ auf das Wachstum auswirken. Da der Staatshaushalt nur bis Ende Januar gesichert ist, droht bereits eine neuerliche Stilllegung von Regierungsbereichen.

Im November 2026 finden Zwischenwahlen statt und die beiden Parteien dürften mit harten Bandagen um die Wählergunst und die von den Demokraten geforderten Gesundheitsreformen kämpfen, mit entsprechenden Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum.

K-förmige Wirtschaftsdynamik in der Schweiz

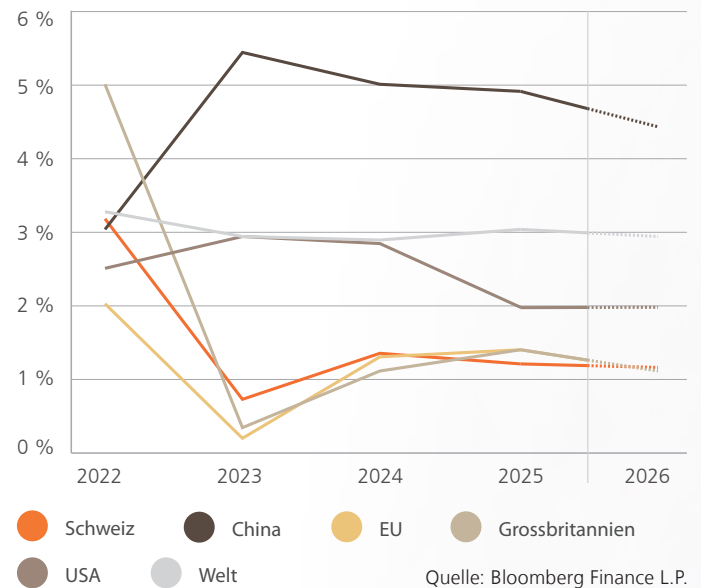
Von einer K-förmigen Wirtschaft spricht man, wenn sich einzelne Bereiche entgegengesetzt entwickeln. Dies lässt sich aktuell in zahlreichen Ländern erkennen – auch in der Schweiz. Während der Dienstleistungssektor seit Jahren solide wächst, befindet sich die Industrie mit Ausnahme der Pharmabranche seit 2023 in einer Kontraktion.

Zarte Erholungstendenzen wurden dieses Jahr durch die US-Zölle zunichte gemacht. Die Reduktion auf 15 % dürfte den Ausblick aufhellen. Die Schweizer Volkswirtschaft wird zudem von einem robusten privaten Binnenkonsum getragen, wovon wir auch weiterhin ausgehen.

Ausblick

Das globale Wachstum erwarten wir 2026, wie in den letzten Jahren, bei rund 3 %. Regional setzt sich dies aus Wachstumsprognosen für die USA von 2 %, Europa und der Schweiz von rund 1 % sowie China mit 4.5 % zusammen. Hohe Technologieinvestitionen stützen das Wirtschaftswachstum insbesondere in den USA. Globale Unsicherheiten und die Handelshemmnisse wirken bremsend. Weiter normalisierende Arbeitsmärkte reduzieren den inflationären Druck, der für die USA weiterhin durch die Strafzölle über dem angestrebten Ziel von 2 % verharren wird.

Wachstumsprognosen



GELDPOLITIK

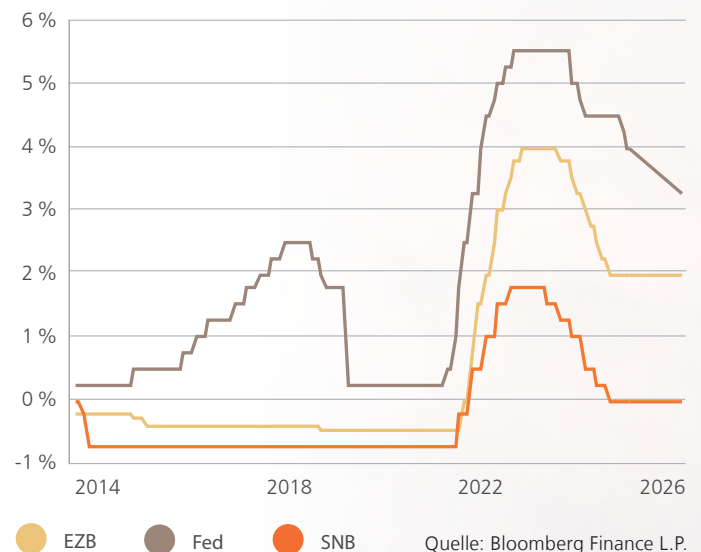
Zentralbanken auf divergenten Pfaden

Die Notenbanken der Eurozone und der Schweiz haben ihre Leitzinsen in der zweiten Jahreshälfte 2025 unverändert belassen und dürften daran auch im neuen Jahr festhalten. Da die Zinsen im Euroraum in etwa dem Niveau der Inflation entsprechen, befindet sich die EZB in einer Zwickmühle; zusätzliche Schritte sind vorerst nicht zu erwarten. Auch in der Schweiz rechnen wir kurzfristig nicht mit Zinssenkungen. Negativzinsen kämen erst dann wieder in Betracht, wenn sich der Franken deutlich aufwerten und die Gefahr einer nachhaltigen Deflation zunehmen sollte.

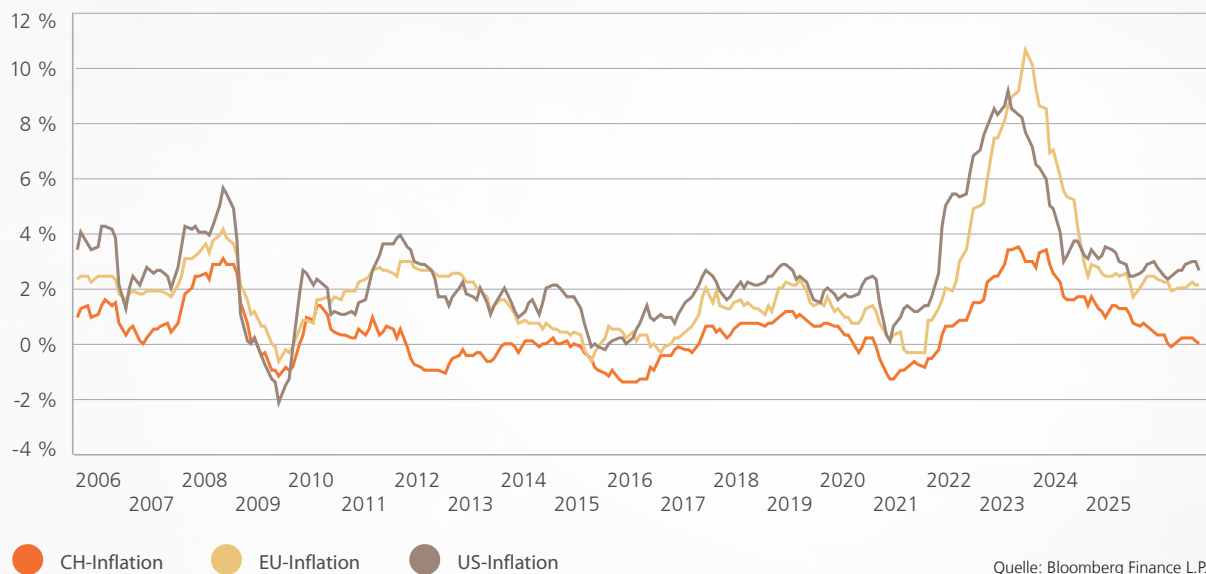
In den USA hingegen erwarten wir trotz erhöhter Inflation eine weitere Lockerung der Geldpolitik, da der politische Druck auf die Federal Reserve erheblich ist und am Arbeitsmarkt erste Abschwächungstendenzen sichtbar werden. Ein neuer, im Mai zu wählender und der US-Regierung wohlgesinnter Fed-Chef sowie die Aussicht auf zusätzliche Zins-

senkungen dürften die weltweite Wirtschaftsentwicklung unterstützen. Konkret rechnen wir mit zwei weiteren Senkungen im Verlauf des Jahres 2026.

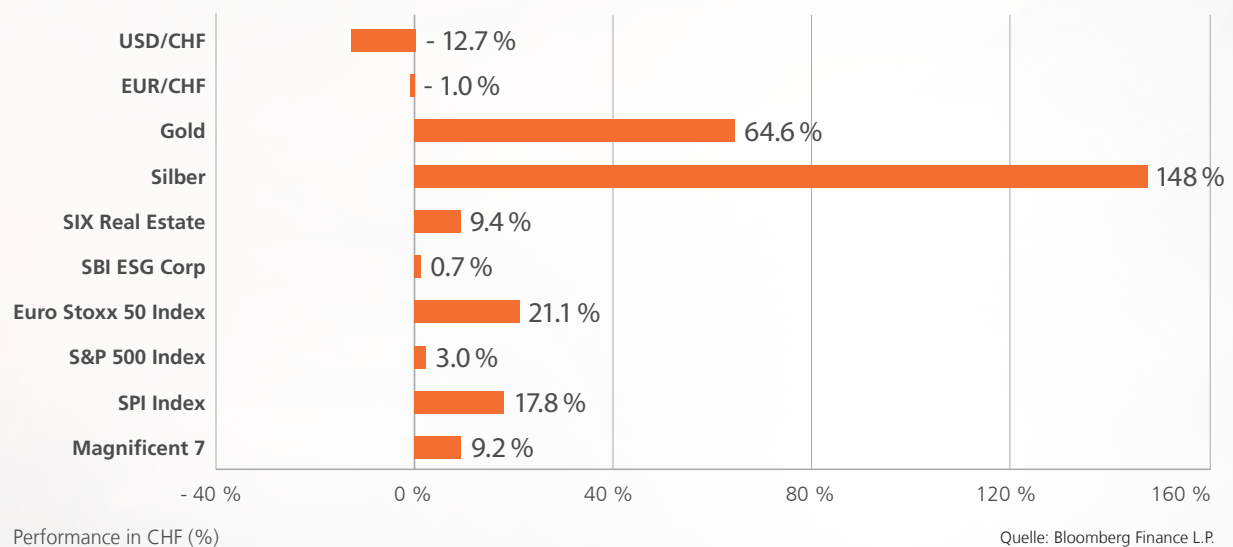
Erwartete Leitzinsen ausgewählter Notenbanken



Inflation CH, EU und US



Performance-Übersicht 2025



OBLIGATIONEN

Zunehmend kritisch wird die Diskussion um die US-Staatsverschuldung. Die USA weisen ein hohes strukturelles Haushaltsdefizit auf, was das Vertrauen in die langfristige Zahlungsfähigkeit untergräbt. Die Fiskalpolitik unter Trump, kombiniert mit seiner aggressiven Handelspolitik, bleibt expansiv und mit inflationären Tendenzen. Zinssenkungen durch die Fed werden zwar erwartet, dürften aber moderat ausfallen. Politische Einflüsse könnten die Notenbank zu vorschnellen Schritten zwingen.

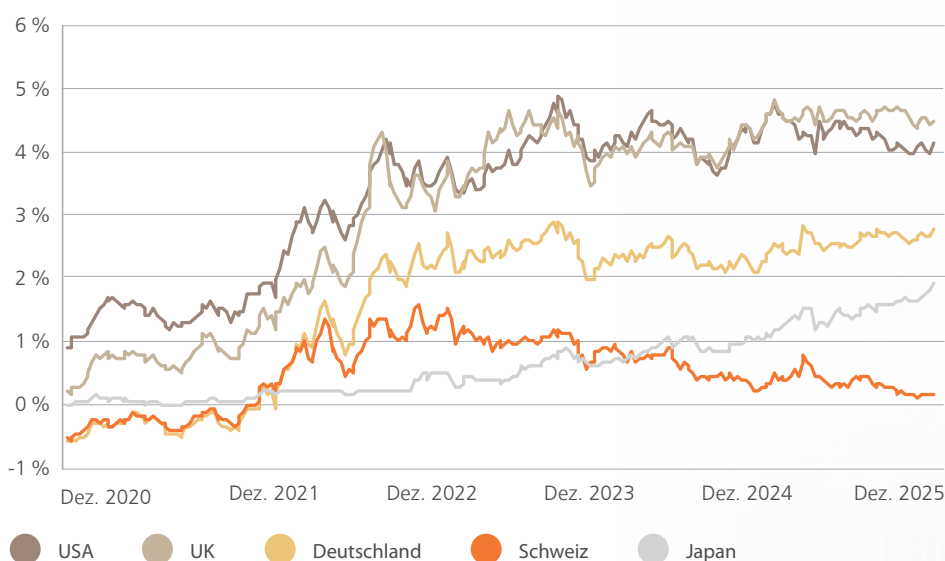
Auch in Europa, insbesondere in Frankreich, rücken hohe Defizite und politische Unsicherheiten zunehmend in den Fokus. Die Haushaltslage ist angespannt, und Reformprojekte kommen nur schleppend voran. Entsprechend verwundert es nicht, dass auch der französische und qualitativ hochstehende Luxuskonzern LVMH an den Obligationenmärkten günstigere Konditionen erhält als der französische Staat. Solche Entwicklungen müssen eng überwacht werden und zeigen, dass das Vertrauen in die staatliche Kreditwürdigkeit nicht mehr selbstverständlich ist.

In Japan steigen die Renditen von 10-jährigen Staatsanleihen auf gegen 2 % und damit auf ein 20-Jahreshoch. 30-jährige Anleihen rentieren mit 3.4 % und sind auf Allzeithöchst. Unerwartete Marktreaktionen könnten die Notenbanken zu Interventionen zwingen.

In der Schweiz bleibt das Bild ruhig: Tiefe Inflation, ein stabiles politisches Umfeld und die defensive Ausrichtung machen Schweizer Staatsanleihen zu einem sicheren Hafen, allerdings bei entsprechend sehr geringen Renditen.

Aufgrund der sehr geringen Renditen von Obligationen in der Referenzwährung CHF, haben wir diese Vermögensklasse in der Vermögensverwaltung in den letzten Jahren und auch aktuell, stark untergewichtet. Als Beimischung innerhalb dieser Vermögensklasse setzen wir auf gut diversifizierte globale und asiatische Hochzinsanleihen, sowie seit der zweiten Jahreshälfte 2025 auch auf Unternehmensanleihen in USD. Die taktische Untergewichtung sowie der Fokus auf diese Themen, hat sich in den letzten Jahren sehr gut ausbezahlt.

Renditen 10-jähriger Staatsanleihen



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Stand 31.12.2025

AKTIEN

Gemessen in CHF als Referenzwährung, waren die Aktienmärkte im Jahr 2025 positiv. Insbesondere die europäischen und schweizerischen Aktienmärkte verzeichneten Zuwächse im zweistelligen Bereich, während die Renditen der US-Aktienmärkte lediglich eine marginale Steigerung aufwiesen.

Im Jahresverlauf waren die globalen Aktienmärkte größeren Schwankungen unterworfen. Diese waren maßgeblich durch die amerikanische Handelspolitik, insbesondere im März und April, geprägt und aus Franken-Sicht zusätzlich durch die Dollar-Abwertung beeinflusst.

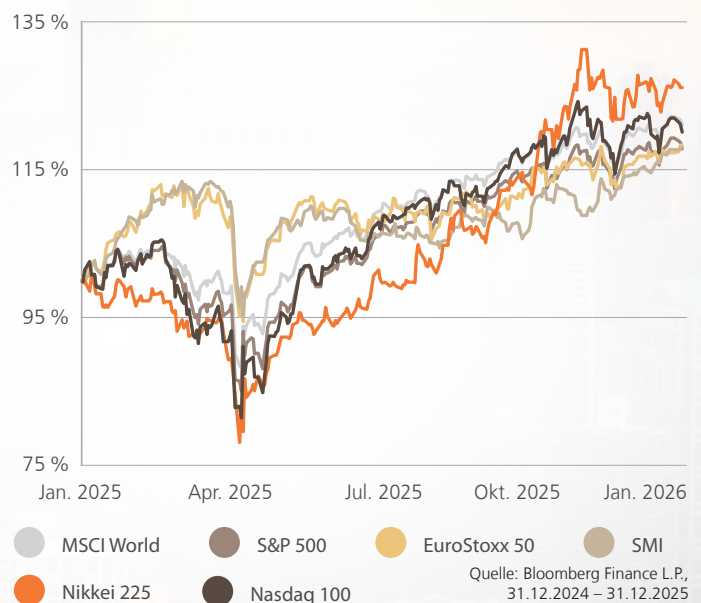
Künstliche Intelligenz hat sich in den vergangenen Jahren als wesentlicher Faktor für hohe Investitionen in diesem Sektor sowie für die generelle Steigerung der Aktienindizes erwiesen. Der Bau neuer Rechenzentren ist im vollen Gange. Allein in den USA existieren bereits gegenwärtig über 300 Rechenzentren für künstliche Intelligenz. Die Errichtung eines Rechenzentrums erfordert in der Regel eine Energiezufuhr, die der einer Kleinstadt entspricht, sowie Investitionen in Milliardenhöhe. Die Jahresperformance des Aktienkorbs «Magnificent 7» – bestehend aus Apple, Microsoft, Amazon, Alphabet, Meta, Nvidia und Tesla – belief sich im Jahr 2025 auf 9.2 % in Schweizer Franken. Jedoch mit sehr starken Schwankungen von –35 % von Mitte März bis Mitte April. Durch den gleichzeitig starken Anstieg der Umsätze und Gewinne dieser Unternehmen, ist nun das Kurs-Gewinnverhältnis deutlich attraktiver als vor einem Jahr.

Baubewilligungen, die Kapazitäten der Datenübermittlung und die Stromversorgung werden vermehrt zu den einschränkenden Faktoren. Zudem bleibt die Technologie vorerst den Beweis schuldig, wie sie sich bei den Anwendern kostendeckend monetarisieren lässt. In Bezug auf diese Unternehmen stellt sich nicht die Frage, ob sie ihre Markt-

führerschaft in den kommenden Jahren behaupten können, sondern ob dies auch über mehrere Jahrzehnte hinweg der Fall sein wird, wie es die nach wie vor hohen Marktbewertungen implizieren. In Anbetracht des rapiden technologischen Wandels und der zunehmenden preiswerten Konkurrenz aus anderen Ländern erscheint dies jedoch fraglich.

Im Verlauf des Jahres 2025 wurde die Anlageklasse Aktien in der Vermögensverwaltung von einem Übergewicht auf eine neutrale Position heruntergestuft. In der Strategie Einkommen wird auf den ersten Blick weiterhin ein Übergewicht in Aktien geführt, jedoch ist mehr als die Hälfte dieser Aktienquote von 34 % in Strukturierten Anlagen investiert, die bis zu einem gewissen Grad eine Absicherung bei fallenden Kurse aufweisen. Die Anlagen in US-Aktien, die in den Jahren 2023 und 2024 eine positive Rendite erbracht haben, wurden zu Beginn des Jahres 2025 vollständig veräussert. Stattdessen wurden Schweizer Divi-

Aktienindizes in Lokalwährung indexiert 31.12.2024 – 31.12.2025



dendenaktien erhöht und eine Investition in den Aktienmarkt von Hongkong getätigt. Ein Teil der Aktienquote wird nach wie vor durch Strukturierte Anlagen abgedeckt. Es konnte festgestellt werden, dass Investoren, die in diese Anlagen investiert haben, auch in Phasen seitwärts gerichteter oder leicht negativer Marktentwicklungen einen Vorteil verzeichnen. Insbesondere im März und April, als die Aktienmärkte signifikant negative Schwankungen aufwiesen, korrigierten diese Anlageformen weniger stark als Direktanlagen. Für das Aktienjahr 2026 wird

eine neutrale Haltung eingenommen. Mit einem Kurs-Gewinn Verhältnis von 22 ist nun auch der SMI eher teuer geworden. Leichte Wachstumserwartungen und Dividendenrenditen von rund 3 % erachten wir jedoch nach wie vor deutlich interessanter als eine Rendite von 0.5 % bei CHF-Obligationen. Bei den US-Aktienanlagen bleiben wir weiterhin zurückhalten und setzen stattdessen auf Europa und Asien. Die Gewinndynamik der «Old Economy» konnte gegenüber dem boomenden Technologiesektor aufholen, wovon wir auch im neuen Jahr ausgehen.

WÄHRUNGEN

Im Euro-Franken-Wechselkurs sehen wir eine Unterstützung bei 0.92 und beschränktes Aufwärtspotenzial bis 0.98. Da beide Zentralbanken ihre Leitzinsen zuletzt unverändert belassen haben und wir auch bis auf weiteres keine Änderungen erwarten, sind weder grössere Verschiebungen in der Zinsdifferenz noch nennenswerte Wechselkurschwankungen absehbar.

Nach der deutlichen Dollarabwertung von rund 12 % im Jahr 2025 erwarten wir im kommenden Jahr eine stabilere Kursentwicklung zum Franken. Eine Seitwärtsbewegung zwischen 0.78 und 0.82 sehen wir als kurzfristiges variables Szenario.

In der Vermögensverwaltung halten wir einen starken Fokus auf die Referenzwährung CHF.

Euro und Dollar vs. Franken



ROHSTOFFE

2025 traten unter den Rohstoffen vor allem die Edelmetalle positiv in Erscheinung. Zahlreiche Unsicherheitsfaktoren und der schwache Dollar bleiben als Stütze, weshalb wir an unserer positiven Einschätzung vorerst festhalten. Die deutlich zweistelligen Zuwachsraten des vergangenen Jahres dürften jedoch schwer zu wiederholen sein.

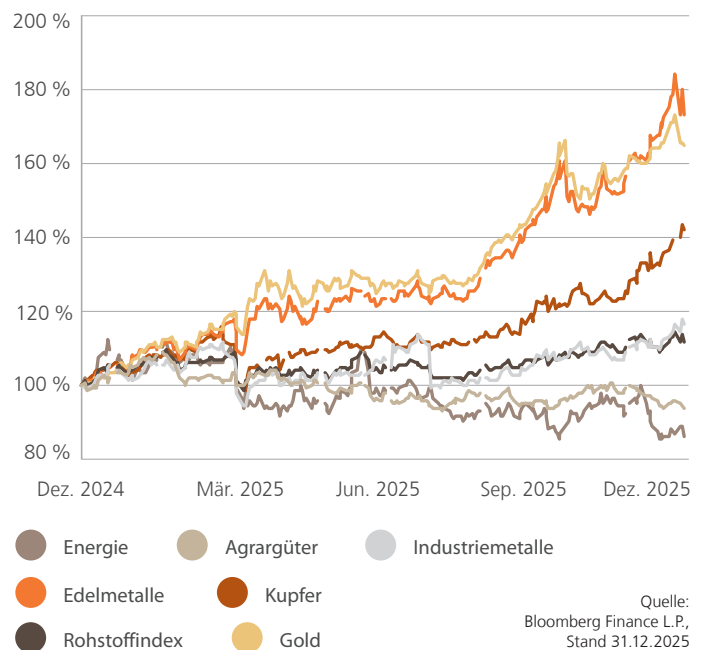
Bei den Industriemetallen sorgten Versorgungssengpässe bei Aluminium und Kupfer für deutliche Kursgewinne, während die Ausweitung der Fördermengen durch die OPEC+-Staaten die Energierohstoffe belastete. Angebot und Nachfrage kommen aber zunehmend ins Gleichgewicht, und auch der freundliche Konjunkturausblick wirkt preisstützend.

Gleichzeitig treiben kriegsrische Auseinandersetzungen und das gestiegene geopolitische Bedrohungspotenzial die globalen Rüstungsausgaben auf neue Rekordstände – und damit die Nachfrage nach Rohstoffen. Hinzu kommen umfangreiche Investitionszusagen gegenüber der US-Regierung zur Abwendung von Strafzöllen, weitere staatliche Programme insbesondere in der EU sowie der starke Bedarf der KI-Industrie an leistungsfähigen Halbleitern und grossen Rechenzentren, was wiederum den Ausbau der Energieinfrastruktur erfordert.

Auch der Goldpreis steigt aller Voraussicht nach weiter wegen wirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten und der starken Nachfrage von Zentralbanken, die sich vermehrt vom Dollar lösen möchten. Besonders auffallend dabei ist die Chinesische Zentralbank, die in riesigen Volumen Gold aufkauft und im Gegenzug US-Staatsanleihen reduziert.

In der Vermögensverwaltung haben wir Ende 2021 mit Investitionen in Gold begonnen. Der Preis hat sich seit dem Start verdoppelt. Mit dem quartalsweisen «Rebalancing» wurde diese Anlage laufend an die taktische Gewichtung angepasst und entsprechend Gewinne realisiert oder Gold hinzugekauft. Die taktische Gewichtung von 8 % in allen Anlagestrategien erachten wir auch für das Jahr 2026 als angemessen.

Rohstoffindizes indexiert



WICHTIGE DATEN FÜR 2026





30. Januar

Der Gesetzentwurf von November 2025 verlängert die Finanzierung der meisten US-Bundesbehörden bis zum 30. Januar 2026, danach neuer Shutdown?

März

Umzug für die Filiale Dielsdorf in die Provisorien

März

Migration neues Digital Banking der Bezirks-Sparkasse Dielsdorf

11. Juni

Beginn der Fussball Weltmeisterschaft in den USA, Mexiko und Kanada

28. Juni

Geplanter Börsengang von SpaceX

4. Juli

250 Jahre Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten von Amerika vom Königreich Großbritannien

3.– 6. September

Gewerbeschau Dielsdorf

3. November

Zwischenwahlen USA

UNSERE VERMÖGENSVERWALTUNG IM JAHR 2025

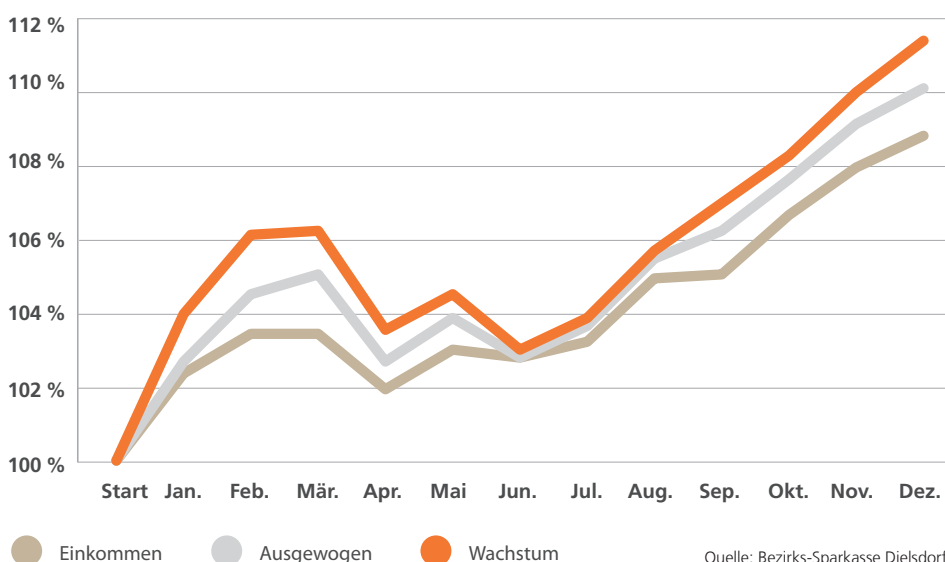
Die Anlagemärkte waren im Jahr 2025 generell positiv. Insbesondere die europäischen Aktienmärkte und Edelmetalle verzeichneten zweistellige Renditen. Vergleichsweise lagen die Erträge des US-Aktienmarktes gemessen am S&P 500 in CHF nur bei 3 %. Obligationsanlagen insbesondere in USD, haben nur wenig rentiert oder waren sogar negativ. Anfangs 2025 haben wir eine grosse taktische Umschichtung in den Vermögensverwaltungen vorgenommen. Die US-Aktienanlagen, welche in den Jahren 2023 und 2024, teils übergewichtet waren und hohe Gewinne erzielt haben, wurden vollständig abgestossen. Wir haben dafür die Position in Schweizer Dividendenwerte erhöht, eine Anlage in Hong Kong Aktien eröffnet und auch in der Strategie Wachstum den Goldanteil auf 8 % angehoben. Es ist massgeblich diesem wohlüberlegten taktischen Entscheid zu verdanken, dass wir für das Jahr 2025 eine sehr gute Rendite in allen Strategien erzielen konnten.

Die taktische Fokussierung auf Schweizer Dividendenwerte, Gold, Europäische Aktien sowie die Beimischung von Asiatischen Aktien, diversifizierten Strukturierten Anlagen und hochverzinsten Obligationen und der Untergewichtung von US-Aktien und Obligationensanlagen, war rückblickend eine ideale Mischung für das Jahr 2025. Diese Zusammensetzung half uns auch bei den Marktturbulenzen im April 2025, als die USA die hohen Zölle ausgesprochen hatte. Insbesondere die Diversifizierung der Aktienquote mit Strukturierten Anlagen, liess unsere Anlageportfolios in dieser Phase weniger sinken. Es freut uns deshalb sehr, unseren Anlegerinnen und Anlegern auch für das Jahr 2025 eine gute Rendite vorweisen zu können.

Bruttoperformance 2025:

Strategie Einkommen	8.82 %
Strategie Ausgewogen	10.12 %
Strategie Wachstum	11.44 %

Bruttoperformance Vermögensverwaltung 2025



UNSERE AKTUELLE TAKTISCHE POSITIONIERUNG

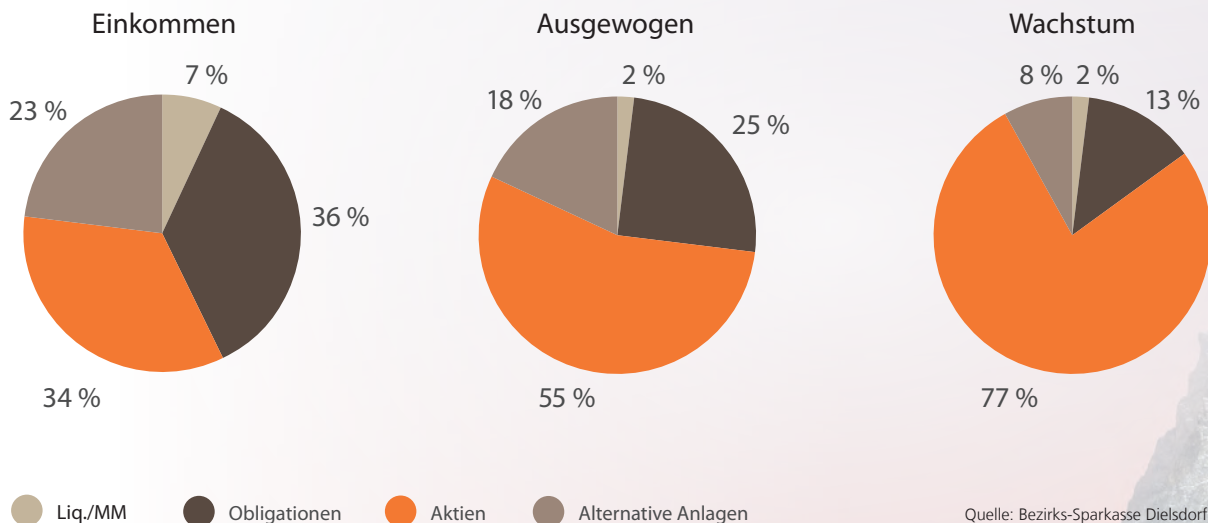
Wir haben gegen Ende des Jahres 2025 die Aktienquote reduziert. Bei den Aktien fokussieren wir uns stark auf Schweizer Dividendenwerte. Die Aktienquoten liegen aktuell bei 34 % in der Strategie Einkommen, 55 % in der Strategie Ausgewogen und 77 % in der Strategie Wachstum. Die Aktienanlagen werden mit Strukturierten Anlagen diversifiziert, welche auch von seitwärts oder leicht negativen Märkten profitieren können.

Die Alternativen Anlagen sind übergewichtet. Wir halten in allen Strategien einen Goldanteil von 8 %. In der Strategie Einkommen halten wir 15 % in Immobilien sowie 10 % in der Strategie Ausgewogen.

Die Obligationen sind stark untergewichtet. Als Beimischung halten wir in dieser Anlageklasse global diversifizierte Hochzinsanleihen. Nach dem der USD stark gefallen ist, haben wir eine Anlage in USD-Unternehmensobligationen eröffnet, da hier die Verzinsung deutlich höher ausfällt als im Franken.

Insgesamt wird stark im Franken als Referenzwährung investiert. Die Fremdwährungsanteile sind taktisch stark untergewichtet und betragen lediglich 8 % in der Strategie Einkommen, 18.5 % in der Strategie Ausgewogen und 23.5 % in der Strategie Wachstum.

Depotstruktur der verschiedenen Strategien per 31.12.2025



DAS ANLAGEKOMITEE



GERHARD STUCKI

Anlagespezialist

Tel. 044 854 90 16

gerhard.stucki@bskd.ch



THOMAS MERKI

Anlagespezialist

Tel. 044 854 90 07

thomas.merki@bskd.ch



SIMON KURER

Portfolio Manager / Anlagespezialist

Tel. 044 854 90 34

simon.kurer@bskd.ch



DANIEL BACHOFEN

Filialleiter Niederglatt

Tel. 044 851 81 10

daniel.bachofen@bskd.ch



DANIEL FISCHER

Bereichsleiter Lösungen & Innovation

Tel. 044 854 90 42

daniel.fischer@bskd.ch



Machen Sie jetzt den nächsten Schritt

Wir stehen Ihnen für eine umfassende und
kostenlose Beratung gerne zur Verfügung.

Rufen Sie uns an – wir sind für Sie da.

Ihre Bank aus der Region für Finanzierungen,
Anlagen und Vorsorge.

Bezirks-Sparkasse Dielsdorf

Hauptsitz

Bahnhofstrasse 29, 8157 Dielsdorf

Tel. 044 854 90 00, info@bskd.ch

[sparkasse-dielsdorf.ch](https://www.sparkasse-dielsdorf.ch)

Ihre Bank am Puls der Region



**Bezirks-Sparkasse
Dielsdorf** Genossenschaft



Tel. 044 844 03 50



Tel. 044 854 90 00



Tel. 044 851 81 10



Tel. 044 857 70 70



Tel. 044 817 99 00

Beim vorliegenden Dokument handelt es sich um Werbung. Die enthaltenen Angaben dienen ausschliesslich der Information. Sie werden ausserhalb einer allfälligen vertraglichen Beziehung mitgeteilt und begründen kein Vertragsverhältnis zur Bank. Die Informationen stellen keine Aufforderung oder Empfehlung bzw. kein verbindliches Angebot zur Beanspruchung einer Dienstleistung, zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder zur Tätigung sonstiger Transaktionen dar. Namentlich stellen sie keine Anlageberatung dar, tragen keinen individuellen Anlagezielen Rechnung und dienen nicht als Entscheidungshilfe. Vielmehr sind die Informationen allgemeiner Natur und wurden ohne Berücksichtigung der Kenntnisse und Erfahrungen, der finanziellen Verhältnisse und Anlageziele sowie der Bedürfnisse des Lesers erstellt. Die Informationen wurden sorgfältig und nach bestem Wissen zusammengestellt. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Korrektheit, Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann jedoch nicht übernommen werden. Jegliche Haftung für Schäden, die sich aus der Verwendung der vorliegenden Informationen ergibt, wird abgelehnt. Wer die Informationen nutzt, trägt dafür selbst die volle Verantwortung. Die Informationen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern. Darüber hinaus ist die vergangene Performance eines Finanzinstruments kein verbindlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung und bietet keine Garantie für den Erfolg in der Zukunft. Im Weiteren wird auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten» verwiesen, welche Sie bei unserer Bank beziehen respektive auf unserer Website unter <https://www.sparkasse-dielsdorf.ch/anlagen/> herunterladen können. Das vorliegende Dokument ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Informationen rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf das in diesem Dokument erwähnte Finanzinstrument nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies – insbesondere aufgrund ihrer Nationalität oder Ansässigkeit – nicht erlaubt ist. Weitere Unterlagen zum in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrument (bspw. Prospekt) können Sie bei unserer Bank beziehen. Die Bank bietet keine nachhaltigen Anlagelösungen an. Die Valoren – ESG Ratings werden von der Firma MSCI eingekauft. Die BSKD nimmt keine Plausibilisierung dieser Ratings vor. MSCI wendet sowohl den «Best-in-Class», wie auch den Ansatz «Ausschlusskriterien» an.